

Ressort: Politik

BAMF: Widerruf von Asylschutz erfolgt meist wegen Vergehen

Berlin, 20.11.2017, 00:00 Uhr

GDN - Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat in diesem Jahr bis Ende Oktober erst "insgesamt 1.799 Entscheidungen über Widerrufsprüfverfahren getroffen". Das berichtet die "Welt" in ihrer Montagsausgabe unter Berufung auf das Amt.

Meist fiel die Entscheidung im Sinne des Schutzberechtigten aus, nur 391 Mal wurde der Schutztitel aberkannt. Dabei werden laut Amt die wenigsten Schutzentscheidungen deswegen aufgehoben, weil sich die Verhältnisse im Herkunftsland oder die individuelle Verfolgungssituation des Geflüchteten verändert habe. Laut BAMF betrifft der überwiegende Teil der Aufhebung von Schutzentscheidungen "Personen, bei denen individuelle Umstände die Aufrechterhaltung des asylrechtlichen Schutzes nicht mehr rechtfertigen". Bei diesen Fallkonstellationen erhalte das Bundesamt entsprechende Hinweise, insbesondere von den Ausländer- und Sicherheitsbehörden. "Mögliche Gründe für die Einleitung eines Widerrufs - beziehungsweise Rücknahmeverfahrens sind beispielsweise die Täuschung über die Identität oder Staatsangehörigkeit, Fortzug ins Herkunftsland, Begehung von Straftaten oder auch sicherheitsrelevante Erkenntnisse anderer Behörden", teilte das Amt der "Welt" mit. Wenn das BAMF nicht spätestens drei Jahre nach der Anerkennung eines Schutzberechtigten den Fortbestand des Fluchtgrundes widerruft oder rüknimmt, erhalten die Schutzberechtigten einen Rechtsanspruch auf eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis. Nur sprachlich und wirtschaftlich "gut Integrierte" können ihn direkt in Anspruch nehmen, "weniger gut Integrierte" nach weiteren zwei Jahren, vorausgesetzt, sie sind nicht wegen einer Straftat verurteilt oder überwiegend von Transferleistungen abhängig.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97898/bamf-widerruf-von-asylschutz-erfolgt-meist-wegen-vergehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com